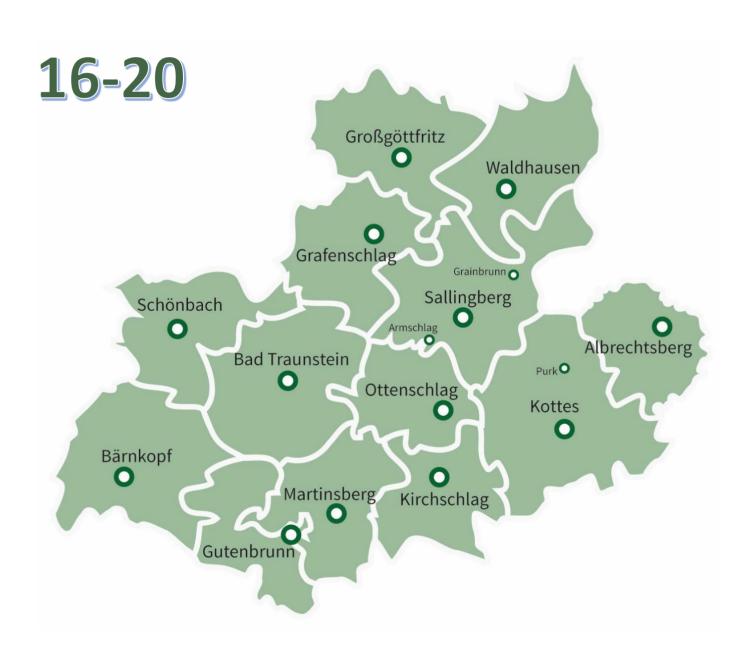


# Strategie

# Waldviertler Kernland





## Inhalt

1.	. Vo	rstellung der Kleinregion	3
	1.1.	Bevölkerung	3
	1.2.	Geburten	4
	1.3.	Wanderungsbilanz	5
	1.4.	Arbeitsmarkt	5
	1.5.	Angebote Bildung	7
	1.6.	Vereinswesen	8
	1.7.	Mitgliedschaften	9
2.	Str	ategieerstellungsprozess	10
	2.1.	Prozessschritt Bürgerbeteiligung	10
	2.2.	Prozessschritte Politische Ebene	10
3.	The	emenschwerpunkt: Familie	11
	3.1.	Angebote der Kinderbetreuung erweitern & Standorte sichern	. 11
	3.2.	Kinder & Ferien Akademie	11
	3.3.	Mobilität für alle Generationen	12
4.	The	emenschwerpunkt: Gesundheit	12
	4.1.	Ausbau der sozialen Netzwerke (Nachbarschaft)	12
	4.2.	Gesundheitsführer	13
	4.3.	Gesunde Region – Wiki	13
	4.4.	Holz Motorik- und Entspannungspark für alle Generationen	. 14
5.	The	emenschwerpunkt: Lebendige Ortskerne	14
	5.1.	Sicherung der Nahversorger	14
	1.1.	Heimarbeitsplätze	15
2	. Th	emenschwerpunkt: Bildung	15
	2.1.	"Stärken stärken – Schwächen verbessern" Kompetenzzentren für alle Begabungen	15
	3.	Themenschwerpunkt: Gemeindekooperationen	
			16
	3.1.	Musterbescheide	16
	3.2.	Schulungen	16
	4.	Themenschwerpunkt: Marketing & Identität	
			16
	4.1.	Regionsfest	17
	5.	Budget und Zeitplan	
			17
	6.	Abschluss	



# 1. Vorstellung der Kleinregion

Die Kleinregion Waldviertler Kernland besteht aus den 13 Gemeinden Albrechtsberg, Bärnkopf, Bad Traunstein, Grafenschlag, Großgöttfritz, Gutenbrunn, Kirchschlag, Kottes-Purk, Martinsberg, Ottenschlag, Sallingberg, Schönbach und Waldhausen. Sie liegt im südlichen Waldviertel und erstreckt sich über 500 km².

Seit mittlerweile 14 Jahren ziehen diese Gemeinden an einem Strang und verwirklichen gemeinsam Projekte in unterschiedlichen Bereichen, wie der Verbesserung der Daseinsvorsorge und Gemeindekooperationen, um die regionale Zusammenarbeit zu stärken. Dazu haben sie einen eigenen Verein gegründet, den Verein "Waldviertler Kernland". Vertreten werden die Gemeinden im Vorstand des Vereins durch die Entsendung eines Mitglieds in den Vorstand des Vereins.

Der Verein Waldviertler Kernland beschäftig derzeit drei Mitarbeiterinnen und hat in den letzten Jahren einige sehr erfolgreiche, und in Niederösterreich einzigartige, Projekte umgesetzt. Dazu zählen die Kinder & Ferien Akademie, die NÖ-Kinderbetreuung, die Einführung von Straßennamen, die Errichtung eines Kompetenzzentrums für "Schnelles Internet" und zahlreiche Identitäts- und Marketingmaßnahmen. Dazu zählen auch der erfolgreiche Aufbau einer Facebookseite mit knapp 1000 Anhängern, über 100 Presseberichte in lokalen und überregionalen Medien pro Jahr, eine sehr gut besuchte Homepage und ein hoher Bekanntheitsgrad in der Region aber auch außerhalb der Region.

Die Schwerpunkte der letzten Jahre lagen einerseits am Erhalt und am Ausbau im Bereich der Daseinsvorsorge, andererseits in der stärkeren Kooperation im Bereich der Gemeindeverwaltung.

Nachstehend geben wir einen genaueren Überblick über die Region Waldviertler Kernland in Zahlen und Daten.

## 1.1. Bevölkerung

Wie in der folgenden Abbildung ersichtlich, verringerte sich die Zahl der EinwohnerInnen in den letzten 4 Jahren um 234 Personen. Nur in den Gemeinden Ottenschlag und Waldhausen kam es in den letzten Jahren zu einem geringen Anstieg der Bevölkerungszahl. In allen anderen Gemeinden der Region liegt eine stetige Regression der Einwohnerzahl vor.

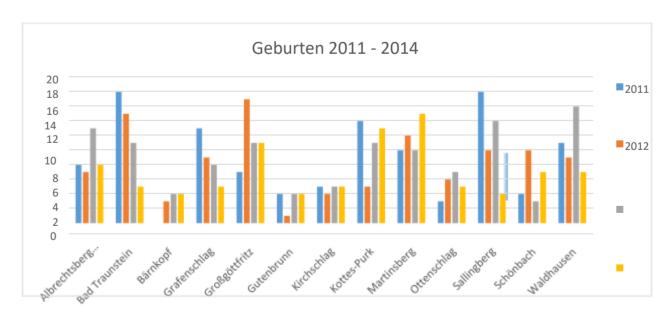
3

Gemeinde	Kataster- fläche km²	2001	2006	2011	2015	Differenz 2011 - 1015
Albrechtsberg/ Großen Krems	28,7	1.100	1.091	1063	1.044	-19
Bad Traunstein	47,4	1.089	1.045	1075	1.047	-28
Bärnkopf	47,6	378	378	349	348	-1
Grafenschlag	34,1	893	874	892	889	-3
Großgöttfritz	40,1	1.468	1.448	1427	1384	-43
Gutenbrunn	27,4	600	577	564	542	-22
Kirchschlag	29,3	717	694	668	647	-21
Kottes-Purk	58,6	1.628	1.615	1536	1493	-43
Martinsberg	33,8	1.221	1.165	1153	1150	-3
Ottenschlag	26,2	1.102	1.021	980	999	19
Sallingberg	51,6	1.471	1.409	1371	1327	-44
Schönbach	34,6	939	905	858	826	-32
Waldhausen	39,9	1.334	1.311	1266	1272	6
Waldviertler Kernland gesamt	499,4	13.940	13.533	13.202	12.968	-234

Quelle: Statistik Austria

#### 1.2.Geburten

Die Geburten in der Kleinregion sind mit ca. 100 Geburten pro Jahr als konstant zu bezeichnen. In der nachstehenden Tabelle zeigt sich, dass die relativ starken jährlichen Schwankungen in den einzelnen Gemeinden sich aber auf regionaler Ebene ausgleichen.



Quelle: Statistik Austria



# 1.3. Wanderungsbilanz

Auch die Wanderungsbilanz 2014 zeigt auf, dass es in der Kleinregion mehr Abwanderungen als Zuzüge gab. Die negative Bevölkerungsentwicklung hat insgesamt natürlich massive Auswirkungen auf die Gemeindefinanzen, die Kaufkraft und das gesamte Leben in der Region.

Tabelle 1: Wanderungsbilanz 2013

Verwaltungsbezirk / Gemeinde	<u>Auß</u> Zuzüge	enwanderu <u>n</u> Wegzüge	– Binnenwanderungen	
Albrechtsberg / großen Krems	26	19	Saldo 7	7
Bad Traunstein	17	28	-11	29
Bärnkopf	9	13	-4	1
Grafenschlag	46	37	9	4
Großgöttfritz	30	36	-6	5
Gutenbrunn	16	24	-8	4
Kirchschlag	22	19	3	1
Kottes - Purk	41	44	-3	18
Martinsberg	30	28	2	17
Ottenschlag	44	47	-3	7
Sallingberg	38	42	-4	6
Schönbach	10	23	-13	6
Waldhausen	32	35	-3	9
	361	395	-34	114

Quelle: Statistik Austria, Wanderungen nach Gemeinden

#### 1.4. Arbeitsmarkt

Die Arbeitslosenquote 2015 im Bezirk Zwettl entspricht genau der Durchschnittsquote des Landes Niederösterreich, liegt aber um 0,4 % über dem österreichischen Durchschnitt. Der Arbeitsmarktbezirk Krems liegt hingegen unter dem Mittelwert der durchschnittlichen Arbeitslosenquote Niederösterreichs.

Tabelle 2: Arbeitslosenquote 2015

Arbeitsmarktbezirk	Bestand a	Arbeitslosenquote		
	gesamt	männlich	weiblich	
Zwettl	2.005	1.450	555	11,3 %
Krems	3.726	2.313	1.413	10,9 %
NÖ gesamt	72.453	45.274	27.179	11,3 %

Quelle: AMS NÖ, Februar 2016



#### Arbeitsplätze

Aufgrund der Eröffnung verschiedenster Betriebe kam es zu einem Zuwachs der Arbeitsbevölkerung in der Region. So gibt es nun im Bezirk Zwettl über 2.000 Arbeitsplätze mehr als vor 10 Jahren. Der Pendlersaldo (Einpendler minus Auspendler) in der Region ist vor allem wegen der geografischen Lage negativ.

Tabelle 3: Pendleranalyse 2014

Bezirk	Arbeits-	wohnhaft Beschäftigte	Auspendler	Einpendler
Zwettl	pelegging	14.077	5.924	2.486
Krems	22.140	25.921	9.649	5.868
Waldviertler Kernland	-	=	4.223	2.230
NÖ gesamt	482.066	564.877	288.129	205.318

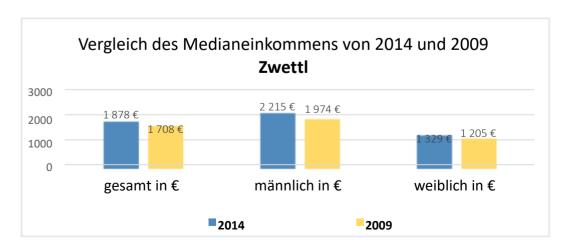
Quelle: Arbeiterkammer NÖ, Pendleranalyse 2014

Es wird deutlich, dass es in der Region Waldviertler Kernland trotz der positiven Entwicklung am Arbeitsmarkt mehr Auspendler als Einpendler gibt. Zu bedenken ist aber, dass alle Arbeitnehmer, die von einer Gemeinde in die anderen pendeln, auch als Auspendler aufscheinen!

#### Durchschnittseinkommen

Das Medianeinkommen weist jene Einkommenshöhe auf, die in der Mitte aller Einkommen liegt. 50 % verdienen demnach mehr und 50 % weniger als den angegebenen Mittelwert. Es ist ersichtlich, dass das Durchschnittseinkommen in den letzten fünf Jahren leicht gestiegen ist. Auffällig ist der Unterschied bei den Geschlechtern – Frauen verdienen sowohl in den Bezirken Zwettl und Krems Land als auch in gesamt Niederösterreich durchschnittlich um € 700,- bis € 800,- weniger als Männer.

Tabelle 4: Medianeinkommen Zwettl



Quelle: Einkommensanalyse NÖ 2014, Arbeiterkammer NÖ



#### Aktive Betriebe

Die folgende Tabelle zeigt, dass in der Region Waldviertler Kernland insgesamt 539 aktive Betriebsstandorte vorhanden sind. Der Schwerpunkt liegt vor allem im Gewerbe und Handwerk, jedoch spielen auch der Tourismus und der Handel eine wichtige Rolle in der Region.

Tabelle 5: Aktive Betriebe

Quelle: Gemeindehomepages, Gemeindeämter Stand Februar 2016

Quelle: Ge	meindeho	mepages, Ger	neindeamte	r Stand Fe	bruar 2016				
Gemeinde	Gesamt	Gewerbe u. Handwerk	Industrie	Handel	Post, Bank, Versicherung, Consulting	Transport u. Verkehr	Tourismus u. Freizeit	Landwirtschaft/ Direktvermarkt er	Gesundheit u. Soziales
Albrechtsberg	52	13	3	17	7	3	3	-	6
Bad Traunstein	41	15	-	4	3	1	9	3	6
Bärnkopf	34	10	-	1	1	4	13	4	1
Grafenschlag	41	13	-	6	1	2	4	9	6
Großgöttfritz	56	30	2	5	1	4	9	2	3
Gutenbrunn	22	5	-	4	2	•	4	3	4
Kirchschlag	27	10	-	3	1	1	5	1	. 6
Kottes-Purk	56	24	1	5	2	. 3	7	11	3
Martinsberg	49	15	3	12	3	1	4	6	5
Ottenschlag	79	28	1	7	8	1	20	1	13
Sallingberg	54	16	2	5	1	. 2	13	10	. 5
Schönbach	38	20	· -	5	3	1	. 5	1	3
Waldhausen	. 27	12		3	1	· 1	. 4	-	· 6
Waldviertler					1	1	1	•	1
Kernland	539	211	12	77	34	24	100	51	67
				$\vdash$			1		1

## 1.5. Angebote Bildung

Das Bildungsangebot in der Region ist flächendeckend gut ausgebaut. Für die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren sowie zur Sicherung der Nachmittagsbetreuung stehen derzeit sieben Tagesbetreuungseinrichtungen in der Region zur Verfügung. Es befinden sich fast in jeder Gemeinde ein Kindergarten und eine Volksschule. Um dieses Angebot aufrecht zu halten wurden besonders im Volksschulbereich Schulverbände mit umliegenden Gemeinden gegründet. Dadurch sind manche Schulen nur ein- bis zweiklassig.



Tabelle 6: Angebote der Daseinsvorsorge

Gemeinde	betreuung	Kiga- Gruppen	VS- Klassen	NMS- Klassen	Arzt (auch Zahn- u. Tierarzt)	Bibliotheken
Albrechtsberg	1	2	2	6	1	-
Bad Traunstein	1	3	3	-	-	1
Bärnkopf	-	-	1	-	-	-
Grafenschlag	1	2	2	-	3	1
Großgöttfritz	-	2	3	-	1	1
Gutenbrunn	-	1	1	-	-	1
Kirchschlag	-	1	2	-	-	-
Kottes-Purk	-	3	3	-	3	1
Martinsberg	1	2	3	4	. 3	
Ottenschlag	1	1	2	8	4	1
Sallingberg	-	2	4	-	. 2	1
Schönbach	1	1	2	4		
Waldhausen	1	. 2	2	-	. 5	
Waldviertler Kernland	7	22	30	22	22	7

Quelle: Gemeindehomepages, Gemeindeämter Stand Februar 2016

Zusätzlich gibt es in Martinsberg, Großgöttfritz und Waldhausen eine Musikschule. In Ottenschlag ist das Angebot eines Sonderpädagogischen Zentrums und der Landwirtschaftlichen Fachschule Schloss Ottenschlag vorhanden. In der Gemeinde Sallingberg befindet sich die Therapiestätte Grainbrunn.

## 1.6. Vereinswesen

Die Region Waldviertler Kernland zählt insgesamt 229 Vereine. Am stärksten ausgeprägt ist das Vereinswesen in den Gemeinden Sallingberg und Waldhausen. Zu den Vereinen zählen u.a. Freiwillige Feuerwehren, Musikkapellen, Chöre, Sport-, Tourismus- und Dorferneuerungsvereine.

Tabelle 7: Anzahl der Vereine

Gemeinae Ge		mτ Feuerwe	h <sub>f</sub> Musik/ Tanz/		Kultur/	Dorf-	
I			Chor	Sport	Kreatives	erneuerung	Sonstiges
Albrechtsberg	19	3	6	2	2	-	6
Bad Traunstein	22	1	2	4	3	1	11
Bärnkopf	14	-	4	7	-	-	3
Grafenschlag	15	1	2	7	-	2	3
Großgöttfritz	19	5	1	4	<u> </u>	3	6



Gutenbrunn	10	1	1	6	1	-	1
Kirchschlag	7	1	2	1	-	1	2
Kottes-Purk	19	4	5	3	2	2	3
Martinsberg	21	1	4	5	1	1	9
Ottenschlag	13	1	1	3	2	-	6
Sallingberg	28	5	2	. 3	1	6	11
Schönbach	19	1	3	5	3	1	6
Waldhausen	23	7	2	1	-	3	10
Waldviertler			1			ĺ	
Kernland	229	31	35	51	15	20	77

Quelle: Gemeindehomepages, Gemeindeämter Stand Februar 2016

# 1.7. Mitgliedschaften

Die Gemeinden des Waldviertler Kernlands legen auf Kooperationen und Zusammenarbeit großen Wert. Dies zeigt sich auch in den Mitgliedschaften der Gemeinden bei den unterschiedlichen Organisationen und Projekten. Alle Gemeinden des Waldviertler Kernlands sind Mitglied bei folgenden Organisationen und Projekten:

- ☐ Leaderregion Südliches Waldviertel Nibelungengau
- ☐ Lernende Region
- ☐ GenussRegion Waldviertler Kriecherl

Tabelle 8: Mitgliedschaften der Gemeinden

Institution	Gesamt	Gemeinden
ARGE Mitglieder –		Bad Traunstein, Bärnkopf, Gutenbrunn, Kirchschlag, Martinsberg, Ottenschlag, Sallingberg, Schönbach
Betreutes Wohnen	· 8 2	Kottes-Purk, Ottenschlag
Familienfreundliche Gemeinde	3	Bad Traunstein, Ottenschlag, Sallingberg, Schönbach
GenussRegion Waldviertler	6	Grafenschlag, Kirchschlag, Kottes-Purk, Martinsberg, Ottenschlag, Sallingberg
Gesunde Gemeinde	11	Alle Kernland Gemeinden außer Großgöttfritz und Waldhausen
Klimabündnisgemeinde	6	Albrechtsberg, Bad Traunstein, Grafenschlag, Gutenbrunn, Martinsberg, Ottenschlag
Netzwerk Klimaschutz Gemeinden	4	Bärnkopf, Grafenschlag, Kirchschlag, Ottenschlag
Ökopunkte Gemeinde	1	Waldhausen
Wohnen im Waldviertel	6	Albrechtsberg, Bad Traunstein, Grafenschlag, Martinsberg, Ottenschlag, Waldhausen

Quelle: Gemeindehomepages Stand 2016



# 2. Strategieerstellungsprozess

Die Besonderheit dieser Strategie liegt bereits in ihrer Entwicklung. Sie wurde auf Grundlage einer Bündelung von Ergebnissen unterschiedlicher Bürgerbeteiligungsprozesse erstellt. Danach erarbeiteten die regionalen Politiker die zentralen Themenbereiche, auf welche der Verein Waldviertler Kernland fokussiert. Dazu wurde auch eine aktuelle SWOT-Analyse der Region hinzugezogen.

# 2.1. Prozessschritt Bürgerbeteiligung

Es wurde lange überlegt durch welche Maßnahmen die BürgerInnen bestmöglich in den Prozess der regionalen Strategieerstellung eingebunden werden können. Dabei wurde eine Befragung mittels Fragebogen genauso angedacht wie rollierende Workshops. Es trat aber immer wieder die Befürchtung auf, dass die BürgerInnen diese nicht beantworten, bzw. an den Veranstaltungen nicht teilnehmen würden, da auf Gemeindeebene laufend ähnliche Prozesse durchgeführt werden, und auch da ein ständiger Rückgang bei der Beteiligung festzustellen ist.

Auf Gemeindeebene gibt es zahlreiche Initiativen, bei denen erhoben wird, in welchen Bereichen sich die BürgerInnen eine Verbesserung in ihrer Gemeinde wünschen. Diese wurden im Laufe von unterschiedlichen Landes- und Bundesinitiativen wie der Dorferneuerung, Familien-Audits oder Gemeinde 21, usw. für jede Gemeinde erstellt. Auch wurde für die LEADER—Strategie 2014-20 in einem umfassenden Bürgerbeteiligungsprozess, eine Stärken-Schwächen-Analyse innerhalb der Kleinregion durchgeführt.

Daraus entwickelte sich die Idee, alle Ergebnisse dieser Einzelerhebungen zusammenzufassen. So wurden die Ergebnisse aller Bürgerbeteiligungsprozesse, die in den letzten zwei Jahren in den Gemeinden der Kleinregion durchgeführt wurden, zusammengefasst und in die Strategie integriert. Dadurch kam es zu einer breiten Einbindung der Bevölkerung ohne deshalb einen eigenen Erhebungsprozess starten zu müssen.

#### 2.2. Prozessschritte Politische Ebene

In drei aufeinander folgenden Workshops wurden alle Gemeindevertreter eingeladen ihre Ideen über Entwicklungschancen für die Region einzubringen. Im ersten Workshop wurde gemeinsam die bei LEADER erstellte SWOT-Analyse diskutiert und ergänzt. Beim zweiten Workshop wurden durch die Zusammenführung der SWOT-Analyse und der Ergebnisse der Bürgerbeteiligungsprozesse die Hauptarbeitsbereiche definiert. Auch wurden Bereiche oder Arbeitsfelder bestimmt, welche nicht in

10



den Tätigkeitsbereich der Kleinregion fallen. Im dritten Workshop wurden die Ergebnisse nochmals kritisch reflektiert und folgende Themenschwerpunkte definiert:

☐ Marketing & Soziales

☐ Gesundheit & Soziales: Familie, Gesundheit, Bildung

☐ Raumentwicklung: Lebendige Ortskerne

☐ Verwaltung & Bürgerservice: Gemeindekooperation

Diese Themen sind in der Hauptregionsstrategie verankert und sind alle dem Aktionsfeld AF3 zuzuordnen.

# 3. Themenschwerpunkt: Familie

Die Kleinregion Waldviertler Kernland wird familienfreundlichste Region Niederösterreichs!

Der Familie als kleinste Einheit in der Gesellschaft wird in der Kleinregion ein großer Stellenwert eingeräumt. Alle Beteiligten dieser Einheit sollen die Möglichkeit haben, so lange als möglich im Familienverbund zu leben. Dies betrifft vornehmlich Kleinkinder, Jugendliche sowie die ältere Generation. Um dies zu ermöglichen wird ein umfangreiches Unterstützungsangebot in der Region aufgebaut bzw. dessen Erhalt nachhaltig sichergestellt.

## 3.1. Angebote der Kinderbetreuung erweitern & Standorte sichern

Es gibt keine Region in Niederösterreich, die eine derart hochwertige, flächendeckende Kleinkinderbetreuung aufweist, wie das Waldviertler Kernland. Zentrale Aufgabe in diesem Bereich ist die Stabilisierung der derzeitigen Einrichtungen bis zum Ende der Förderperiode (2017). Dies soll einerseits durch eine stetige Qualitätsverbesserung erfolgen und zum anderen durch einen Ausbau des Angebotes. Dies erfolgt in enger Kooperation mit dem Träger W4 Projects GmbH.

#### 3.2. Kinder & Ferien Akademie

Durch die Kinder & Ferien Akademie verfügt die Region bereits über ein flächendeckendes und durchgängiges Betreuungsangebot für Kinder von 3-12 Jahren in den Sommerferien. Auch bei diesem Angebot geht es um die konstante Verbesserung der Qualität. Durch die laufende Evaluierung des Programms und die damit verbundenen Verbesserungen kann dieses Ziel erreicht werden.



#### 3.3. Mobilität für alle Generationen

Die eingeschränkte Mobilität vor allem von Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen benachteiligt diese Bevölkerungsgruppen. Eine Verbesserung des öffentlichen Verkehrs ist aus Kostengründen nicht zu erwarten, daher sollen hier neue Möglichkeiten gefunden werden. Dabei soll es auch zu einer Verbesserung im Bereich des Kindergarten- und Schülertransportes kommen. Um in diesem Bereich Lösungen zu finden, sind viel Flexibilität und der Mut, neue Wege zu gehen, erforderlich.

# 4. Themenschwerpunkt: Gesundheit

Das Waldviertler Kernland wird die Gesundheitsregion Niederösterreichs!

Wenn man in Zukunft von einer Gesundheitsregion spricht, soll einem als erstes die Region Waldviertler Kernland einfallen. Mit den beiden Kurzentren und den hervorragenden Angeboten der Gesunden Gemeinden ist der Grundstein dafür bereits gelegt. Die Natur und besonders die klimatischen Voraussetzungen in der Kleinregion wirken sich nachweislich gesundheitsfördernd aus.

In der Region gibt es aber noch viele andere Gesundheitsangebote, welche in der Bevölkerung teilweise nicht bekannt sind, bzw. nicht genutzt werden. Es ist ein zentrales Anliegen, das Bewusstsein für Gesundheit in der regionalen Bevölkerung zu heben und diese zu motivieren, das bereits große Angebot an gesundheitsfördernden Maßnahmen anzunehmen. Das Bewusstsein für die Wichtigkeit der körperlichen wie der mentalen Gesundheit soll weiter ausgebaut werden.

#### 4.1. Ausbau der sozialen Netzwerke (Nachbarschaft)

Frauen Vernetzen

Im Rahmen des Pilotprojektes "Frauen vernetzen – Familien stärken – Region beleben", soll es gelingen, Frauen mit Kleinkindern anzusprechen und in regelmäßigen Treffen einerseits Raum, Zeit und fachliche Begleitung zur Verfügung zu stellen um einen persönlichen, wertschätzenden Austausch zu fördern, und eine qualifizierte Auseinandersetzung mit Themen, die aus der Gruppe selbst entstehen, zu ermöglichen.

Durch die regelmäßigen Treffen (1x/Monat) und der inhaltlichen Arbeit kann neben einem nachhaltigen Beziehungsnetzwerk (Nachbarschaft) auch ein nachhaltiges Engagement für und in der Region erwachsen, das wiederrum einen guten Boden für das Engagement weiterer Generationen schaffen kann.

12



Dieses Projekt hat 2015 begonnen und befindet sich derzeit in der Umsetzungsphase.

Senioren Mobil - MahlZeit

Im Zentrum dieser Aktivität stehen das gemeinsame Essen und "miteinander Zeit verbringen", das Herausholen der Einzelnen aus der Isolation und Zusammenbringen an einem geeigneten Ort in allernächster Umgebung. Die eigenständige Fortführung dieser Maßnahmen und das gutnachbarschaftliche Vernetzen der Beteiligten soll ihre Lebensqualität erhöhen, zur Steigerung der mentalen und körperlichen Fitness beitragen, sowie Impulse zur erleichterten gesellschaftlichen Teilhabe vermitteln.

Ziel des Projektes ist es, die Senioren so lange wie möglich fit und aktiv im Gemeindegeschehen eingebunden zu halten. Die Zielgruppe wird in die gesamte Konzeptionierung eingebunden, trägt das Projekt von Anfang an mit und führt es in weiterer Folge in Eigenverantwortung weiter.

Dieses Projekt hat 2015 begonnen und befindet sich derzeit in der Umsetzungsphase.

#### 4.2.Gesundheitsführer

In der Kleinregion sind in vielen Fällen die vorhandenen gesundheitsspezifischen Angebote der regionalen Bevölkerung nicht bekannt. Oft sind den Bewohnern nicht einmal die vorhandenen Angebote in der Nachbargemeinde bekannt. So werden oft unnötig weite Fahrstrecken zurückgelegt, und es wird weit entfernt vom Wohnort nach Hilfe gesucht. Natürlich geht dadurch auch Wertschöpfung in der Region verloren.

Durch die Erstellung eines entsprechenden Branchenverzeichnisses soll hier Abhilfe geschaffen werden. Geplant ist eine Broschüre, welche je nach Branchen (Masseur, Homöopath,...) die gesamten Anbieter innerhalb der Mitgliedsgemeinden auflistet. Somit wird der Bevölkerung ermöglicht, sich mit einem Blick über die vorhandenen Angebote innerhalb ihrer Region zu informieren.

#### 4.3. Gesunde Region – Wiki

Die Sensibilisierung der Bevölkerung für die eigene Gesundheit bildet eine zentrale Aufgabe in der Arbeit der Kleinregion. Durch regelmäßig erscheinende Gesundheitsartikel mit saisonalen Schwerpunkten soll die Bevölkerung angeregt werden, auf die eigene Gesundheit zu achten. Zusätzlich soll das Angebot der Gesunden Gemeinden regional beworben und so eine größere "Auslastung" erzielt werden. Dies kann durch regelmäßige Einschaltungen in der Regionszeitschrift "Wiki" erfolgen.



# 4.4. Holz Motorik- und Entspannungspark für alle Generationen

Es soll ein regionales Motorik-Angebot für alle Altersgruppen entstehen. Das Angebot soll dabei so gestaltet werden, dass es ansprechende Bewegungselemente für alle Generationen beinhaltet aber auch zum Entspannen einlädt. Die Angebote sollen in der Region entwickelt und hergestellt werden. Als zentraler Werkstoff soll dabei Holz verwendet werden. Es soll ein Ausflugsort für alle Familien in der Region werden und ein zentraler Ort der Begegnung und des Austausches aller Generationen.

# 5. Themenschwerpunkt: Lebendige Ortskerne

Das Waldviertler Kernland ist die Region der lebendigen Ortskerne!

Nichts verbindet die Bevölkerung so sehr wie der Ortskern. Er ist Begegnungsraum und Treffpunkt bei Veranstaltungen und im Alltag. Zu einem lebendigen Ortskern gehört ein Platz, an dem Begegnung stattfinden kann, ein Gasthaus, Nahversorger, Bibliotheken, die Kirche oder auch das Gemeindeamt.

Ein weiterer wichtiger Punkt für einen lebendigen Ortskern ist ein wohnlicher, attraktiver Ortskern. Dies beinhaltet die Sanierung von Häusern genauso wie die Integration von jungem Wohnen sowie betreutem Wohnen.

## 5.1. Sicherung der Nahversorger

Die Nahversorgung betrifft unterschiedlichste Einrichtungen und Institutionen. Dies umfasst Wirte, Geschäfte, Post, Schulen, Kindergärten, Ärzte, Bibliotheken, Einrichtungen der Seelsorge genauso wie ein lebendiges, gut erreichbares Gemeindeamt. Dabei sollen unterschiedliche Maßnahmen entwickelt werden um diese Grundversorgung zu erhalten.

#### Schulprojekte mit HTL-Praxisobjekten

In Kooperation mit weiterführenden Schulen sollen immer wieder Revitalisierungsprojekte umgesetzt werden. Dies kann einerseits die Verbesserung der baulichen Substanz beinhalten genauso wie die Generierung neuer Belebungskonzepte.

#### Selbstversorgerhöfe – Tauschbörse für frisches Obst und Gemüse

Der Begriff Ortskerne erstreckt sich auch auf Katastralgemeinden, in denen zum überwiegenden Teil alte Bauernhäuser dem Verfall preisgegeben sind. Mit der Idee der Selbstversorgerhöfe wird der Fokus



vor allem auf die Ansiedelung von Personen gelegt, die derzeit mit dem bäuerlichen Leben bzw. mit landwirtschaftlichen Tätigkeiten noch keine Erfahrung haben. Dabei sollen vor allem Personen angesprochen werden, die dies aus ideellen Gründen anstreben oder die ihre Lebensplanung neu gestalten möchten - sogenannte "Neue Selbstversorger".

# 1.1. Heimarbeitsplätze

Eine Attraktivierung von Heimarbeitsplätzen soll in den kommenden Jahren verstärkt durch einen eigenen Marketingschwerpunkt erfolgen. Ziel dabei ist es Personen, die aus beruflichen Gründen in die Städte auswandern, wieder in die Region zu holen um hier ihren Lebensmittelpunkt zu finden. Im Zentrum der Betrachtung stehen dabei Personen, die sich mit der Familiengründung und Wohnraumschaffung intensiv auseinandersetzen.

Bietet man diesen Personen die Möglichkeit 2-3 Tage von Zuhause aus zu arbeiten, also vom Waldviertel aus, in Kombination mit den niedrigen Grundstückspreisen und den sehr guten Kinderbetreuungsmöglichkeiten, könnte dies gelingen.

Die Voraussetzung dazu ist allerdings eine sehr gute Anbindung an das Internet um überhaupt von Zuhause aus arbeiten zu können. Das dazu gegründete Kompetenzzentrum übernimmt dabei eine Schlüsselrolle.

# 2. Themenschwerpunkt: Bildung

Das Thema Bildung ist mittlerweile zu einem Querschnittsthema geworden und umfasst neben den Kindergärten und Schulen auch das gesamte Angebot der Erwachsenenbildung und zahlreiche eher unbekannte, niederschwellige Angebote. Diese sollen regional gebündelt und aufeinander abgestimmt werden.

# 2.1. "Stärken stärken – Schwächen verbessern" Kompetenzzentren für alle Begabungen

Durch die gesellschaftlichen Veränderungen und die laufenden Reformen in der Bildungspolitik wird auch das Thema Schulen und Schulerhalt zu einer immer brisanteren Aufgabe der Gemeinden. Die Sorge vor Schulzusammenlegungen sowie die Kritik an mehrstufigen Klassen wird immer lauter.

15



Auch im Bereich der Nachhilfe und der Förderung von Talenten ist das Angebot in der Region als eher dezent zu bezeichnen.

# 3. Themenschwerpunkt: Gemeindekooperationen

Die Kommunale Zusammenarbeit und Kooperation soll auch in dieser Periode weiter ausgebaut und forciert werden. Es ist eine zentrale Aufgabe des Vereins Waldviertler Kernlands und wird ständig mit größter Aufmerksamkeit bearbeitet. Zentrales Element ist dabei die stetige Kommunikation mit allen in der Gemeinde tätigen Personen. Dies umfasst die politischen Vertreter genauso wie die Amtsleiter, Arbeitskreisleiter, Vereinsobleute uvm. Bei diesen Gesprächen haben sich bereits folgende Bereiche herauskristallisiert:

#### 3.1. Musterbescheide

Durch die rechtlich immer kompliziertere Sachlage wird es für die Gemeinden immer schwerer, rechtlich korrekte Bescheide auszustellen. Es soll daher eine Datenbank mit unterschiedlichen, rechtlich geprüften Musterbescheiden mit den Gemeindevertreterverbänden erstellt werden, auf die alle Gemeinden Zugriff haben.

#### 3.2. Schulungen

Das Tätigkeitsfeld der Gemeinden wird immer umfassender und bedarf auch einer laufenden Weiterbildung. Dies soll nach Möglichkeit in der Region stattfinden. Die Inhalte richten sich nach dem Bedarf der Gemeinden. Dabei wird eine Ausweitung des Angebotes auf den gesamten Bezirk angedacht. Bei einer ersten Umfrage sind folgende Schulungsthemen aufgetreten:

Programmschulungen,
Schreibworkshops,
Ablagemanagement neu

# 4. Themenschwerpunkt: Marketing & Identität

Um die Kommunikation der Kleinregion nach innen und außen zu verstärken, aber auch um die Kleinregion in der Öffentlichkeit entsprechend bekannt(er) zu machen, sind laufende Marketingaktivitäten erforderlich. Diese umfassen einerseits eine aktuelle und userfreundliche



Homepage, laufende Aktivitäten auf der Facebook-Seite sowie eine ständige Berichterstattung in regionalen Medien. Ein zentrales Element sind auch die regionale Wirtschaftszeitung WiKi (Wir im Kernland informieren) sowie die Gemeindezeitungen, durch welche die Bevölkerung regelmäßig über Projekte informiert wird.

## 4.1. Regionsfest

Das Regionsfest steht unter dem Motto "Energie – Gesundheit – Familie" und soll jedes zweite Jahr den Betrieben und Initiativen aus der Region die Möglichkeit geben sich zu präsentieren. Zusätzlich wird ein Programm in Kooperation mit der austragenden Gemeinde und dem Büro des Waldviertler Kernlands erstellt.

# 5. Budget und Zeitplan

# TEXT WURDE ENTFERNT (Abt. RU2)

# 6. Abschluss

Die Strategie der Kleinregion Waldviertler Kernland dient zur Fokussierung der kleinregionalen Arbeit, aber nicht als Arbeitsplan. Sie stellt ein starkes Kommittent der Gemeinden dar, zeigt auf, in welchen Bereichen auf kleinregionaler Ebene gearbeitet werden soll, und auch welche Bereiche nicht auf kleinregionaler Ebene behandelt werden sollen. Die Kleinregion Waldviertler Kernland wird auch in den nächsten Jahren eng zusammenarbeiten und zahlreiche Projekte zur Stärkung der Region umsetzen.



Die Stragtegie 16-20 wurde bei der Generalversammlung am 1. April 2016 einstimmig beschlossen.